

Land- und Baumaschinentechnik - Landmaschinen (Lehrberuf)

BERUFSBESCHREIBUNG

Land- und Baumaschinentechniker*innen im Schwerpunkt Landmaschinen (Landmaschinentechniker*innen) warten und reparieren landwirtschaftliche Fahrzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen wie Traktoren, Mähdrescher, Säh- und Pflanzmaschinen, Fütterungs- und Reinigungsmaschinen oder Melkanlagen. Sie identifizieren Fehler, Störungen und Schäden an den Landmaschinen, bauen schadhafte Teile aus, reparieren sie oder ersetzen sie durch neue Teile und Komponenten.

Für ihre Arbeit verwenden sie digitale Mess- und Prüfgeräte, Werkzeugmaschinen wie auch Handwerkzeuge wie z. B. Hämmer, Schraubenzieher, Feilen und dergleichen mehr. Land- und Baumaschinentechniker*innen im Schwerpunkt Landmaschinen arbeiten vorwiegend in kleinen und mittleren Service- und Reparaturbetrieben für Landmaschinen sowie in landwirtschaftlichen Genossenschaften. Sie arbeiten gemeinsam mit Berufskolleg*innen und landwirtschaftlichen Fach- und Hilfskräften in den Werkstätten ihrer Betriebe sowie im Außendienst vor Ort bei ihren Kund*innen.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt als **Lehrausbildung** (= Duale Ausbildung). Voraussetzung dafür ist die Erfüllung der 9-jährigen Schulpflicht und eine Lehrstelle in einem Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildung erfolgt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und begleitend dazu in der **Berufsschule**. Die Berufsschule vermittelt den theoretischen Hintergrund, den du für die erfolgreiche Ausübung deines Berufs benötigst.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Wartungs- und Reparaturarbeiten an land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen (z. B. Traktoren, Mähdrescher, Pflug- und Sämaschinen) durchführen
- Störungen, Mängel und Fehler an Motoren, Brems- und Lichtanlagen, an digitalen, elektronischen, pneumatischen Bauteilen suchen und erkennen
- Funktionskontrollen an Motoren, Licht- oder Bremsanlagen mit verschiedenen Testgeräten (z. B. Achsmessgerät, Voltmeter, Profiltiefenmesswerkzeug, Abgastester, Scheinwerfereinstellgerät, Batterietestgerät) durchführen
- Servicearbeiten an digitalen und elektronischen Anlagen wie Fütterungs-, Förder- oder Melkanlagen durchführen
- Sonderbauteile durch Drehen, Fräsen, Schweißen, Gewindeschneiden bearbeiten, Zubehörteile einbauen
- Ein- und Nachstellarbeiten an mechanischen, pneumatischen, hydraulischen und elektronischen Fahrzeug- und Maschinenteilen durchführen
- mit kraftfahrzeugtechnischen Werkzeugen wie z. B. Schraubenzieher, Schraubenschlüssel, Zangen, Bohrer, Feilen, Gewindeschneider hantieren
- hydraulische Pressen, Metallschneidegeräte, Schweißgeräte verwenden
- mit Schraubstock, Wagenheber, Hebekran hantieren
- technische Unterlagen, Dokumentationen und Betriebsbücher, Arbeitsprotokolle, Wartungsjournale führen

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- Fingerfertigkeit
- gute körperliche Verfassung
- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- gute Beobachtungsgabe
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung
- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise